

BOSSELMEISTER
In Borgeln gingen die Ostfriesen-Kegler an den Start. → Welver

MEHR ALS DEEP PURPLE
Tribute-Band Demon's Eye spielte auch eigene Songs. → Kultur lokal



Soest gesehen

Schon meine inzwischen in die ganz silbernen Jahre gekommene Tante Anni ließ mich als damals noch an die grundsätzliche Weisheit von Erwachsenen glaubendes Kind wissen, dass ich den Blick mal schön auf den Boden richten solle – und nicht auf die Sterne. Natürlich hatte sie dabei nur mein Bestes im Sinne und sehr wahrscheinlich auch schon mehr als einmal mitbekommen, wie ihr Neffe manchen schweifenden Blick ins Firmament mit einem mehr oder weniger üblen Stolperer bezahlt hatte.

So (oder so ähnlich) erkläre ich mir heute als vermeintlich selbst erwachsener Mensch meine völlige Unkenntnis von Sternbildern, die einhergeht mit aufrichtiger Bewunderung für alle Zeitgenossen, die am klaren Nachthimmel nicht nur den großen vom kleinen Wagen unterscheiden können, sondern auch noch genau wissen, wo die beiden auf dem kosmischen Parkplatz da oben geparkt sind. Ich übe mich bei solchen Gelegenheiten gerne in demütiger Zurückhaltung, bereichere die nächtlichen Lektionen aber immerhin mit vagen Ausdrücken der Zustimmung und dezentem Kopfnicken – und baue darüber hinaus darauf, dass in der Nacht nicht nur alle Katzen grau sind, sondern auch mein umfassendes Unwissen nicht allzusehr ins Auge fällt. ■ kim

Unfall auf Hammer Landstraße

SOEST ■ Zu einem Verkehrsunfall, bei dem der Fahrer eines Wagens verletzt wurde, kam es am Freitagabend auf der Hammer Landstraße.

Gegen 20.20 Uhr verlor dort der 23-jährige Fahrer eines Pkw in Höhe von Hattropholzen in einer leichten Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach rechts von der Fahrbahn ab.

Der Wagen wurde dabei auf ein Feld geschleudert und durch den Aufprall total beschädigt. Der Fahrer wurde verletzt und mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht, das er allerdings nach ambulanter Behandlung wieder verlassen konnte.

Am Pkw entstand nach Angaben der Polizei ein Sachschaden von rund 3 500 Euro.

WAS WANN WO

Kino
Schlachthofkino: „45 Years“, 20.30 Uhr.
Univerum: „Fuck ju Göthe 2“, ab 12 Jahren, 14.30 und 18.45 Uhr.
„Er ist wieder da“, ab 12 Jahren, 16.30 und 21 Uhr.
„Pan“, 3D, 14 und 19 Uhr.
„Alles steht Kopf“, 3D, 16.45 und 19 Uhr.
„Alles steht Kopf“, 14.30 Uhr.
„Der Marsianer“, 3D, ab 12 Jahren, 16.15 Uhr.
„Sicario“, ab 16 Jahren, 21.15 Uhr.

Radarkontrollen
Die Polizei kontrolliert in Lippetal an der L 822, in Soest an der B 475, in Lippstadt an der B 55 und in Geseke an der B 1.
Der Kreis kontrolliert in Welver, Werl und Wickede. Die Messungen erfolgen insbesondere an Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeheimen sowie an Unfallkritischen Strecken. Zusätzlich heute noch an der Hauptstraße in Wickede (Ruhr).

Stadtredaktion
Telefon (02921) 688-145
Fax (02921) 688-148
E-Mail: stadtredaktion@soester-anzeiger.de



Wandern kann Generationen verbinden: So feierten in Müllingsen (von links) Rasmus Nottebohm (8) aus Elfsen, SGV-Vizepräsident Edgard Rütter, Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer und SGV-Abteilungsleiter Peter Luimes gemeinsam. ■ Fotos (2): Brüggestraße

125 Jahre auf Wanderschaft

Soester Abteilung des Sauerländer Gebirgsvereins feiert Jubiläum mit Festakt

SOEST ■ Ist Wandern noch „cool“? Für Pressereferentin Isabell Zacharias ist die Antwort klar: „Auf jeden Fall, und in der Gemeinschaft eines Vereins erst recht!“ So jung wie sie ist allerdings kaum jemand in der Soester Abteilung des Sauerländer Gebirgsvereins (SGV). Mit ihren 26 Jahren gehört sie zur Zielgruppe, die die Wanderer gerne erreichen möchten: Die Jugend fehlt – nicht nur bei den Soestern. Die feierten am Samstag ihr 125-jähriges Bestehen mit einem kurzen Festakt in der Müllingser Schützenhalle.

Anschließend ging es „Frisch auf!“ hinaus in die Natur: Die Puristen zu Fuß, mit und ohne Wander- oder Sportstock, und zwei Gruppen mit dem Rad.

„Es geht natürlich noch moderner“, wirbt Isabell Zacharias, und erklärt das immer populärer werdende „Geocaching“. „Junge Leute, also Singles, Cliven oder junge Familien, können mit Satellitenunterstützung auf Schatzsuche gehen. Ein Mobiltelefon und ein kleines Programm braucht es, und schon kann's losgehen. Gut, Empfang muss man haben, sonst geht's nicht...“

Gleich ein Dorf weiter gibt es eine beliebte Strecke: die „Lendringser Nostalgie“,



Isabell Zacharias macht für die Soester die Pressearbeit. Sie ist überzeugt: „Wandern ist cool, Wandern ist auch ein moderner Freizeitspaß für die junge Generation.“

weiß Isabell Zacharias. „Das ist eine schöne Route, eine echt coole Strecke, da gibt es viel zu entdecken. Rucksack auf, einfach mal ausprobieren.“

Seele in Gemeinschaft baumeln lassen

Was macht den Reiz nun aus? „Wandern in der Natur ist die beste Möglichkeit, in einer schönen Gemeinschaft einfach mal die Seele baumeln zu lassen“, finden Abteilungsleiter Peter

Luimes und SGV-Vizepräsident Edgard Rütter.

Rütter wünschte sich in seiner Grußadresse mehr Geld von oben für die Vereinsarbeit und bessere Aufwandsentschädigungen für die vielen Helfer, schließlich sorgten die für ein breit gefächertes Programm: In Soest sind es 50 Ehrenamtliche, die 425 Veranstaltungen im vergangenen Jahr möglich machten.

Auch für das Jubiläumsgilgilt: Immer montags gibt es E-Bike-Touren und Nordic Walking, mittwochs Wande-

rungen und Radtouren, donnerstags Wanderungen, freitags Nordic Walking, samstags Radtouren, sonntags Wanderungen und Radtouren, dazu mehrtägige Wander- und Radwanderfreizeiten – nachzulesen immer in einem dicken Halbjahresheft, das in der aktuellen Ausgabe Angebote bis tief in den Dezember auflistet.

Festschrift beleuchtet Geschichte

Ebenso dick ist die Festschrift geraten, die ausführlich die Vereingeschichte beleuchtet, das Wirken von fünf Generationen engagierter Wanderfreunde: „Zehn Honoratioren unserer Stadt, an ihrer Spitze Geheimrat Professor Heinrich Fromme waren die Gründungsväter“, trug der heutige Vorsitzende Peter Luimes bei seiner Ansprache vor. Und: „An der fröhlichen Geselligkeit hat sich zwischen 1890 und 2015 nichts geändert.“

Einen besonderen Termin legte Peter Luimes allen Gästen beim Festakt und allen Soestern ans Herz: Am 18. Oktober sind für 11 Uhr alle zum Bahnhof eingeladen, denn der wird dann als „Wander-Bahnhof 2015“ ausgezeichnet. ■ brü

Trio schlägt jungen Mann zusammen

Deiringser nach Angriff im Krankenhaus

SOEST ■ Krankenhausreif geschlagen wurde am frühen Samstagmorgen ein 18-jähriger Deiringser in der Petristraße von drei Männern. Nach Angaben der Soester Polizei war das Opfer in einer Szenekneipe von einem Mann angepöbelt worden.

Als der Deiringser gegen 5.20 Uhr das Lokal verlassen wollte, traf er im Eingangsbereich erneut auf den Mann, der dort auf ihn gewartet hatte und ihn mit zwei Faustschlägen ins Gesicht traktier-

te. Als das Opfer auf das Pflaster stürzte, seien zwei weitere Männer hinzugekommen und hätten den Deiringser mit Tritten in den Brust- und Beckenbereich verletzt. Ein Mitarbeiter des Lokals habe dann, so Zeugen, Schlimmeres verhindert. Das Opfer wurde mit Schürfwunden im Gesicht und mehreren Prellungen zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht. ■ AN

Hinweise an die Polizei unter Telefon 02921/91 000.

Automat „gesprengt“

SOEST ■ Am Samstagabend zündeten bislang unbekannt Täter gegen 22.30 Uhr vermutlich einen Feuerwerkskörper in einem Zigarettenautomaten am Boleweg. Der Automat wurde massiv beschädigt. Nach Angaben der

Polizei wurde Bargeld in nicht bekannter Höhe dabei entwendet. Personen kamen nicht zu Schaden.

Hinweise erbittet die Polizei in Soest unter Telefon 02921 / 91000.



XXL-Vorfreude im Modell

In der Kundenhalle der Hauptstelle der Volksbank Hellweg am Jakobitor können Kirmes-Fans jetzt schon einmal einen Vorgeschmack auf eine der im wahrsten Sinne des Wortes herausragenden Attraktionen der kommenden Allerheiligenskirmes bekommen. Der „City-Skyliner“ von Thomas Schneider (oben rechts), der seine Gäste auf eine Höhe von 72 Meter mit hinauf-

nimmt, steht in der Volksbank-Zentrale im Modell – immerhin auch noch über drei Meter hoch – als „sichtbares Zeichen“ eines Gewinnspiels mit Freifahrten im Skyliner. Bestaunt wurde das Modell nach dem Aufbau (von links) von Volksbank-Vorstand Bernd Wesselbaum sowie den Mitarbeiterinnen Claudia Jäger, Simone Ballhorn und Petra Schulte. ■ Foto: Niggemeier

Großes Echo nach Aufruf von Kleiderkammer am Wochenende

Viele Spender brachten warme Textilien und Schuhe für Flüchtlinge

SOEST ■ Zeitweise erinnerte es an den Andrang an Autowaschanlagen vor Sommerwochenenden: Auf dem Hof vor dem ehemaligen Betriebsgebäude des Grünflächenamtes am Ostenthellweg bildete sich am Samstagvormittag immer wieder eine Schlange von Autos – deren Fahrer wollten aber nicht den Schmutz von den Blechkleidern ihrer Fahrzeuge loswerden, sondern brachten der Kleiderkammer der Aktion „Soest – Engagiert für Flüchtlinge“ säckeweise Bekleidung und Schuhe.

Die gemeinsame Aktion der Bürgerstiftung Hellweg und der Stadt hatte dazu aufgerufen, nachdem die Bestände zuletzt durch den Wechsel in den Aufnahmeeinrichtungen im Stadtgebiet und die geplante Aufnahme von bis zu

800 Flüchtlingen in der ehemaligen Kanaal-van-Wessem-Kaserne in der letzten Oktoberwoche als nicht mehr ausreichend angesehen wurden.

Dickes Lob für viele Spender

Wolfgang Ehlers, der die ehrenamtlichen Einsätze koordiniert, und einige Mitstreiter konnten bereits am Freitag und dann auch am Samstag zahlreiche Spenden entgegen nehmen, besonders wärmere Herbst- und Winterbekleidung und ebenfalls für den Winter geeignete feste Schuhe waren erbeten worden und wurden auch gespendet.

Ein dickes Lob hatte Ehlers am Samstag auch deshalb für viele Spender parat, weil sie die ehrenamtlichen Helfern,

die die Kleidung ordneten, deren Arbeit dadurch erleichterten, dass sie die Kleidungsstücke und Schuhe bereits gesäubert und vorsortiert hatten.

„Viele Spender waren auch sehr daran interessiert, wer genau die Empfänger der Kleidungsstücke sind“, so Ehlers gegenüber dem Anzeiger, der darauf natürlich Antwort geben konnte. Benötigt werden die warmen Sachen sowohl für die über 300 der Stadt zugewiesenen Flüchtlinge, als auch für die bis zum Jahresende in der Wiesenstraße untergebrachten Menschen und in Kürze auch für die Flüchtlinge am Hiddingser Weg.

Geöffnet ist die Kleiderkammer am Ostenthellweg auch morgen noch einmal, von 16 bis 18 Uhr. ■ kim



Innerhalb weniger Stunden konnten Wolfgang Ehlers und einige Mitarbeiter die zuvor dezimierten Bestände der Kleiderkammer wieder auffüllen. ■ Foto: Kienbaum